



Nueva Nicaragua Informe

17. Jahrgang

Juli 2020

Nr. 186

Am 19. Juli begehen die FSLN und das nicaraguanische Volk den 41. Jahrestag des Sieges der Sandinistischen Volksrevolution über die Somoza-Diktatur. Aus diesem Anlass veröffentlicht *Nueva Nicaragua Informe* zwei Beiträge, welche die Entwicklung in Nicaragua charakterisieren: Das sandinistische Gesellschaftsmodell und seine Gegner, die einheimische Oligarchie und der USA-Imperialismus.

Die Stärke des sandinistischen Modells

Quelle: La Voz del Sandinismo



Die Stärke des sandinistischen Modells basiert auf Charaktereigenschaften und Ergebnissen.

Die FSLN (Sandinistische Front der Nationalen Befreiung) ist patriotisch und demokratisch. Sie verteidigt die Volksinteressen und genießt das Vertrauen des Volkes... Gestern und heute bildeten und bilden die Gruppen, die in Opposition zur FSLN stehen, eine politische Enklave, die von der Politik der USA gelenkt und orientiert wird. Die FSLN ist der patriotische Pol des politischen Spektrums Nicaraguas, Nachfolger des Kampfes Zeledons und Sandinos sowie der gesamten Geschichte der Verteidigung der Selbstbestimmung, Unabhängigkeit und Souveränität.

Die FSLN ist die Mutter der Demokratie in Nicaragua. Vor den Wahlen 1984 gab es nichts, was an eine souveräne und freie Wahl erinnern konnte. 1990 war die FSLN die erste politische Kraft Nicaraguas, welche die Macht nach den Ergebnissen einer souveränen und freien Wahl friedlich übergab. In der Zeit von 1990 bis 2007 war die FSLN eine legale Opposition... Demokratie ist mehr als nur zu wählen. Die FSLN förderte die Einbeziehung und Beteiligung der nicaraguanischen Volksmassen mit dem Konzept „Das Volk ist Präsident“ als Demonstration der Volksmacht. In der langen Geschichte Nicaraguas waren es nur die beiden Regierungen der FSLN, die den Interessen des Volkes Rechnung trugen.

Die Stärke des Modells der Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit besteht darin, dass die Bevölkerung der FSLN und Comandante Daniel Ortega vertraut. Das Vertrauen hat historische Wurzeln. Sie kommen aus

- dem Kampf gegen den Somozismus,
- dem Kampf der 1980er Jahre gegen die Contras, die vom CIA und zwei USA-Regierungen unterstützt wurden,
- der Politik in den 16 Jahren neoliberaler Regierungen, als die FSLN die Interessen der Armen „von unten“ her verteidigte und
- der Politik der gegenwärtigen Regierung, in der das Schöpferium des Volkes von der Regierung ermöglicht wird und in der bedeutende Erfolge für die Armen, die Frauen, die Indigenen und Afrostämmigen erzielt wurden.

Die Sandinistische Volksrevolution hat also vier klare Etappen:

- In der ersten Etappe war die nationale Befreiung von der Tyrannei das Ziel der Revolution.
- In der zweiten Etappe wurden revolutionäre Veränderungen für das Volk vollzogen. Am Ende aber bestand das Ziel darin, die ein Jahrzehnt andauernde brutale nordamerikanische Aggression zu überleben.

- In der dritten Etappe bestand das Ziel darin, die revolutionären Errungenschaften vor den Versuchen der Neoliberalen, sie zu revidieren, zu verteidigen.
- In der vierten, der gegenwärtigen Etappe, erntet das schöpferische Volk, geführt von der sandinistischen Regierung, begründet in seinen Werten und Prinzipien nach den vielen Jahren des Kampfes, bedeutende soziale, umweltfreundliche, wirtschaftliche und produktive Ergebnisse.

Die Bevölkerung honorierte die Erfolge bei den Wahlen für den Comandante: 38 Prozent 2006, 62 Prozent 2011 und 72 Prozent 2016. Die wachsende Kraft der FSLN und ihr erfolgreiches Modell sowie die Schwäche einer zerstrittenen Opposition verführten 2018 einen Teil der Opposition und die USA dazu, Nicaragua auf die Liste der Staatsstreiche und der vom Imperialismus gesponserten Putsche in diesem Jahrhundert zu setzen: 2002 Venezuela, 2009 Honduras, 2010 Ecuador, 2012 Paraguay, 2016 Brasilien, 2018 Nicaragua und 2019 Bolivien.

Begleitet von einer Kampagne der Falschmeldungen und des massiven psychologischen Krieges der Medien und sozialen Netze brachte der Putsch bewaffnete Straßensperren, bewaffneten Überfälle auf Wohnviertel, Brandanschlag an öffentlichen Gebäuden, Autos und Bauausrüstungen, Ausrauben der Geschäfte und Läden, Jagen, Foltern und Morden von Sandinisten, 198 Tode, darunter 24 Polizisten, 401 Polizisten mit Schussverletzungen.

Letztendlich brach die Putschbewegung zusammen und das Volk siegte. Das sandinistische Modell demonstrierte seine Kraft.

Soziale Stärke und soziale Programme der Regierung

Die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit strebt ein Modell der Humanentwicklung, der teilnehmenden und repräsentativen Demokratie sowie der sozialen Gerechtigkeit an, das nachweisbar ist in

- den Veränderungen im Gesundheitswesen, im Bildungswesen und im Erholungswesen, zu denen die gesamte Bevölkerung ohne Ausnahme und Beschränkungen Zugang hat...
- dem Vorrang der öffentlichen oder staatlichen Investitionen auf dem Gebiet der Humanentwicklung.

Die Regierung garantiert jedes Jahr einen Haushalt, die in die kostenfreie Gesundheitsversorgung und die kostenlose Bildung investiert. Sie garantiert

den Schutz, die Versorgung, die Pflege, das Recht auf würdiges Wohnen der Bevölkerung Nicaraguas. Auf nationaler Ebene wurde der Massensport unter den Kindern, der Jugend und den Erwachsenen entwickelt. Die Regierung ließ neue Sportplätze bauen, ermöglichte und förderte den Zugang zu den Sportstätten für die Erholung.

Die Regierung veranlasste die Erweiterung des Umfangs und der Qualität der Trinkwasserversorgung. Es wurden neue Straßen und Wege gebaut. Das Land wird zu 97,57 Prozent mit Elektroenergie versorgt. In den Gemeindebezirken entstanden Parks, vorhandene wurden erweitert und restauriert.

Die Rettung und Bewahrung, der Schutz, die Förderung und Verbreitung des historischen und kulturellen Erbes wird in den Museen gepflegt. Es werden Programme zum Besuch der historischen Stätten des Landes und dem Kennenlernen der Kultur der Ureinwohner.

In Bezug auf die Arbeitsrechte verteidigte die Regierung die Rechte der Arbeitenden und führte die Unternehmenskultur ein, was zu neuen Quellen der Arbeit und Beschäftigung führte. Es traten wieder mehr Beschäftigte der Sozialversicherung bei.

Die Regierung übergab Eigentumstitel an Personen, die Grundstücke bewohnen, ohne ein gültige Urkunde zu haben. Bezüglich der Vorsorge und Betreuung in der Familie wurden nicht nur Gesetze geschaffen, sondern auch die Erziehung zum Schutz der Familien veranlasst.

Personen mit Behinderungen wird eine Kultur des Respekts garantiert. Sie haben das Recht auf Arbeit und Zugang zu Beschäftigung und Bildung, ohne ihnen Beschränkungen aufzuerlegen. Für die Älteren wurden entsprechende Gesetze erlassen und Altenheime geschaffen. Sie erhalten Vergünstigungen in der Grundversorgung (Strom und Wasser) sowie günstige Preise für den Besuch touristischer Orte.

Die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit realisierte

- **Entbindungsheime:** Dort werden schwangere Frauen vor der Geburt und nach der Entbindung betreut.
- **Programm „Liebe für die Kleinsten“:** Es hat zum Ziel, Kleinkinder im Alter bis zu sechs Jahren frühzeitig zu stimulieren. Dieser Prozess beginnt mit

der Geburt, fördert das Stillen, die Obhut, das Wachstum und die Entwicklung, die Impfungen und sorgt für die Gesundheit, Ernährung und Hygiene der Kleinen.

- **Vesperbrot und Schulpäckchen:** Die Eltern bereiten das Vesperbrot aus vom Staat gelieferten Lebensmitteln zu. Die Mädchen und Jungen erhalten Päckchen mit schulischem Zubehör.
- **Alphabetisierung und Bildung für Jugendliche und Erwachsene:** Damit wird ermöglicht, dass Personen die keinen Schulunterricht hatten, diesen in kurzer Zeit nachholen können.
- **Programm „Null Wucher“:** Es bietet Frauen, die selbständig arbeiten, Darlehen zu günstigen Laufzeiten und Zinsen.
- **Programm „Alle mit Stimme“:** Es beinhaltet die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Sie werden ärztlich untersucht, erhalten Medikamente und Lebensmittelpäckchen, haben Zugang zu Bildung und Arbeit.
- **Solidarischer Plan „Dach“:** Familien erhalten Zink-Wellblech nach Bedarf zur Reparatur der Dächer ihrer Häuser.
- **Wohnungen für die Bevölkerung:** Das Programm beinhaltet den Bau und die Übergabe von Sozialwohnungen an die Bevölkerung, die in Armut leben.
- **Produktive und Ernährungsprogramme:** Familien erhalten Kühe, Schweine, Geflügel und Saatgut, um auf kurzem Wege die Unterernährung und Armut zu mindern.

Der gesetzliche Rahmen, der das christliche, sozialistische und solidarische Regierungsmodell stärkt

Die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit hat seit 2007 bis heute Gesetze erlassen und andere verbessert, in denen die Stärkung und Wiederherstellung der Rechte der nicaraguanischen Bevölkerung Vorrang haben. Darunter befinden sich

- Gesetze, die den Nicaraguanern eine bessere Lebensqualität garantieren, wie das Gesetz über die Ernährungssouveränität und –sicherheit, das Gesetz über den Verkauf von bezahlbaren Arzneimitteln und das Gesetz über den Schutz der Verbraucher und Nutzer;
- Gesetze, die den Menschen mit speziellen Betreuungsanspruch rechtlich schützen, wie das Gesetz über die nicaraguanische Gebärdensprache, das Gesetz über den Schutz der Menschenrechte für Personen mit Geisteskrankheiten und das Gesetz über die Rechte Behinderter;

- Gesetze, die Gleichheit, Würde und Gleichberechtigung für alle Nicaraguaner fördern, wie das Gesetz über das würdige und gleichberechtigte Verhalten gegenüber der indigenen und afrostämmigen Bevölkerung;
- Gesetze, die die Familien und deren Angehörigen schützen und stärken, wie das Familiengesetzbuch, das Gesetz über die Förderung des Wohnungsbaus und des Zugangs zu bezahlbaren Wohnungen, das Gesetz über die Förderung des Milchsektors und des Glases Milch an den Schulen¹, das Gesetz über den Schutz der Familien mit Mehrlingsgeburten und das Gesetz für die Ältesten;
- Gesetze, die ein gewaltfreies Leben fördern, wie das Gesetz gegen Gewalt gegen Frauen und Reformen des Strafgesetzbuches.

Internationale Anerkennung für die sozialen Programm der Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit

Internationale Organismen wie die Interamerikanische Entwicklungsbank, die Weltbank, der Internationale Währungsfonds und das Welternährungsprogramm bestätigten und anerkannten, dass die Regierung Nicaraguas bedeutende Fortschritte bei der Verringerung der Armut und der Schaffung wirtschaftlicher Möglichkeiten im ländlichen Raum erreichte. Die Familien produzieren ihre Nahrungsgüter selbst und beliefern die lokalen Märkte. Sie bescheinigen der Regierung eine positive Wirtschaftsführung mit Wachstumsraten, die besser als der Durchschnitt in Lateinamerika und der Karibik sind.

Umweltverbesserung

Seitdem die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit für das Schicksal des Landes verantwortlich ist, setzt sie in der Praxis eine Politik des Schutzes und der Verteidigung unserer Mutter Erde um... Im Mittelpunkt dieser Politik stehen hauptsächlich

- Umwelterziehung,
- Verteidigung und Schutz der Naturressourcen,
- Entwicklung der Forstbestände,
- Erhaltung, Erholung, Speicherung und Gewinnung von Wasser,
- Milderung, Bearbeitung und Führung der Gefahren des Klimawandels,
- nachhaltige Behandlung der Böden,
- Verhütung von Umweltschäden der Wirtschaftstätigkeit im Lande sowie

¹ In Nicaragua erhalten die Schülerinnen und Schüler täglich in der Schule ein Glas Milch.

- Regulierung und Kontrolle der Umwelt-Kontaminierung, die Bewahrung der Ökosysteme und der Gesundheit der Menschen.

Im Rahmen dieser Politik veranlasst die Regierung Jahr für Jahr einen Großen Nationalen Feldzug der Wiederaufforstung als Teil einer Strategie der Wiederaufforstung in den dafür bestimmten Forstgebieten und Regionen mit schlechteren Böden. Sie setzt ein Modell der gemeinschaftlichen Aufforstung um, in das die indigenen und afrostämmigen Gemeinden der Karibikregionen und die Bauern aktiv einbezogen sind.

Andererseits erhielt Nicaragua die Genehmigung des Kooperativen Fonds für Kohlenstoffwald, dass die ländlichen Gemeinden und indigenen Bevölkerungsgruppen, die in den Wäldern der Karibikküste, Bosawás und Indio Maíz leben, Fördermittel in Höhe von 55 Millionen US-Dollar in fünf Jahren erhalten können, wenn sie die Abholzung und Rodung der Wälder reduzieren und damit den Kohlendioxid-Ausstoß um elf Millionen Tonnen verringern. Dieses Ziel entspricht 50 Prozent der Menge, die in den Karibikregionen an Reduzierungen möglich sind. Die Erfüllung der Auflage wird durch das Umweltministerium unter Teilnahme der Weltbank gesteuert.

Die Regierung stärkte die technologischen und technischen Kapazitäten des Umweltministeriums, von INETER und INAFOR sowie der Regionalregierungen der Karibikküste. Die Einrichtung und Arbeitsaufnahme eines Monitoring-Systems der Wälder erlaubt das Monitoring, die Registrierung und die Überprüfung der Reduzierung des Treibhausgasemission durch die Abholzung und Rodung der Wälder auf nationaler Ebene und lenkt die Aktionen für die Wiederherstellung der Waldlandschaft.

Auf der Suche nach der Nutzung der Wasserressourcen wurde der Bau von Wassergewinnungsanlagen und Wasserreservoirs für die produktive Nutzung und für die Wasserwiedergewinnung veranlasst. Das alles gehört zu einer Strategie, die zum Ziel hat, das Wasserpotenzial in den Flussniederungen, die Fruchtbarkeit der Böden und die Bewahrung der Flora und Fauna des Landes, die zwischen sieben und acht Prozent der Artenvielfalt der Welt ausmacht, wiederzuerlangen und zu schützen.

Auf internationaler Ebene besteht die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit auf eine beständige Verteidigung der Mutter Erde und erhebt ihre Stimme dafür, dass die Menschheit mobil macht, um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzutreten. Nicaragua gehört zu den Fahnenträgern der Entwicklungsländer im Kampf für die Einhaltung der Konvention der Vereinten Nationen für den Klimawandel. Das Land vertritt die Prinzipien der

„gemeinsamen aber unterscheidenden Verantwortung“, der „historischen Verantwortung der entwickelten Länder“, des „Prinzips der Zusammenarbeit“ und des „Prinzips der Achtung vor der Souveränität“.

Nicaragua besteht auch auf die Notwendigkeit, dass die entwickelten Länder der moralischen Verpflichtung nachkommen, die Entwicklungsländer in ihren Bemühungen, die Verluste und Schäden der Jahrhunderte langen Kontaminationen durch die entwickelten Länder abzubauen, finanziell zu unterstützen. Nicaragua nimmt aktiv an den verschiedenen Entscheidungsinstanzen der Konvention des Klimawandels wie dem Grünen Klimafonds, dem Ständigen Finanzkomitee und den Unterstützungskorps teil.

Nicaragua unterschrieb 2017 den Pariser Vertrag, weil es beim größten Teil der Länder Konsens gab, dass die Ziele von Paris 2015 unzureichend waren, um die Erhöhung der Durchschnittstemperatur in der Welt auf unter zwei Prozent, möglichst auf 1,5 Prozent, zu begrenzen. Die Mehrheit der Länder war auch damit einverstanden, dass die Ziele der Treibhausgasreduzierung der entwickelten Länder erhöht werden müssen. Die Konsensposition 2017 entsprach der Position Nicaraguas von 2015.

Der nicaraguanische Staat setzt die Zusammenarbeit mit der internationalen Gemeinschaft bei der Förderung der kollektiven Aktion in Fragen Klimawandel fort. Er behält seine feste und logische Position zur Verteidigung der Umwelt bei und unternimmt fortwährend Anstrengungen, um die Folgen der weltweiten Klimaverschlechterung auf die nicaraguanische Bevölkerung zu erkennen und zu mildern.

Unsere Regierung erfüllt die Ziele, Verpflichtungen und Abkommen der Konvention des Klimawandels. Sie definierte die Ziele der Reduzierung der Emissionen gemäß der Berichte der „Entschlossenen Nationalen Beiträge“, die zurzeit überarbeitet werden, um unsere Ziele bezüglich der Treibhausgasreduzierungen neu festzulegen. Sie definierte eine nationale Politik zur Annahme und Milderung der Folgen des Klimawandels. Im Mittelpunkt dieser Politik steht eine nachhaltige Entwicklung, die kompatibel ist mit

- der Führungstätigkeit bei Naturkatastrophen,
- der Erneuerung und effizienten Nutzung der Ressourcen,
- der Konzentration auf die Ökosysteme,
- der Gleichberechtigung der Geschlechter,
- der Bürgerbeteiligung,
- der Machbarkeit der Maßnahmen,

- der Klimafinanzierung,
- der Anerkennung der Ureinwohner und indigenen Gemeinschaften,
- die Ausbildung in Fragen Klimawandel.

Wirtschaftliche Stärkung

Der IWF geht davon aus, dass die Weltwirtschaft einen Rückgang von drei Prozent erleiden wird, viel mehr als während der Finanzkrise von 2008/2009. CEPAL ihrerseits prognostizierte minus 5,3 Prozent für die lateinamerikanische Region 2020. Andererseits könnten nach Schätzungen der OECD² die weiteren aktuellen Wirtschaftsmaßnahmen die Weltwirtschaft pro Monat um zwei Prozent oder um eine Jahresrate von 24 Prozent schrumpfen lassen. Das entspräche der Großen Depression der 1930er Jahre.

Die COVID-19-Pandemie verursacht enorme und wachsende Aufwendungen in aller Welt. Die Gesundheitskrise greift ebenfalls die Wirtschaftstätigkeit aufs schärfste an. Die Vorherdaten für das erste Quartal 2020 sagen aus, dass die Erwerbsloskeitsaktionen auf die Pandemie die Wirtschaft der USA (Bruttoinlandsprodukt) um 4,8 Prozent fallen ließen. Das ist der größte Rückgang in den ersten drei Monaten seit 2008 während der Weltfinanzkrise, als die Wirtschaft der USA um 8,4 Prozent zurückging.

Die Geschäftsführung des Zentralamerikanischen Integrationssystems (SICA) und die Geschäftsführung des Zentralamerikanischen Währungsraumes (SECMCA) schätzen unter Berücksichtigung der Angaben vom April 2020 ein, dass 2020 ein Wirtschaftsrückgang in Zentralamerika von 6,9 Prozent und eine Erhöhung der Preise für Waren und Dienstleistungen (Inflation) von 0,6 Prozent zu erwarten sind. Für 2021 wird ein Wirtschaftsrückgang in Zentralamerika von 1,4 Prozent und eine Erhöhung der Inflationsrate von 1,9 Prozent erwartet.

Angesichts dieses ungünstigen Szenariums hat die nicaraguanische Regierung die Wirtschaft nicht dicht gemacht. Sie erklärte keine absolute Quarantäne, denn annähernd 80 Prozent der Beschäftigten leben im informellen Sektor. 41 Prozent der Bevölkerung leben auf dem Lande und müssen tagtäglich ihre Arbeiten außerhalb des Hauses verrichten. Sie wären alle davon betroffen. Hinzu kommt, dass seit der Krise vom April 2018 das BIP 2018 bis zu vier Prozent und 2019 bis zu 3,9 Prozent zurückging.

² Der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gehören 37 Staaten an, die als entwickelte Länder gelten.

Die Regierung muss der Pandemie die Stirn bieten. Sie muss sich aber auch der Medienangriffe und Aufrufe „Bleibt zu Hause“ erwehren, die von den Putschisten mit dem Ziel befördert werden, die Produktions- und Handelstätigkeit zu behindern, was wiederum bedeutende Verluste in den häuslichen Einnahmen und in der Wirtschaftstätigkeit vor allem der kleinen und mittleren Betriebe verursachen würde. Die Politik der Regierung schützt vor allem die Bauern, die Armen allgemein und die Volkswirtschaft.

Die Strategie des Gleichgewichts hat vom ersten Tag an die Wirtschaft Nicaraguas flott gemacht, das Niveau der Armut und Ungleichheit verringert, die Währungs- und Finanzpolitik in harmonischen und Krisenzeiten gefördert und eine Katastrophe beim BIP für die Finanzierung 2020 verhindert. Zum Glück florieren die landwirtschaftlichen Arbeiten, die Verarbeitung und die Mehrleistung der öffentlichen Dienste für die Familien in Stadt und Land. Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs wird aufrechterhalten und das Preisniveau für die Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs bleibt stabil. Das steht im Kontrast zu anderen Ländern, in denen es Panikeinkäufe und spekulative Preiserhöhungen, was destabilisierend wirkt, gibt.

Gute Führung der Währungspolitik

Die von der Zentralbank eingeleiteten Maßnahmen und die guten Wechselgeschäfte des Währungssektors erhöhten die Internationalen Bruttoreserven (RIB). Die RIB schlossen 2019 auf einem höheren Niveau als 2018 (2.397,4 Millionen US-Dollar). Der Wechselkurs hielt sich wie erwartet, die Inflationsrate blieb stabil im einstelligen Bereich und die Gesamtmenge des effektiven Geldes in der öffentlichen Hand (Geldbasis) stellte sich auf 34.477,7 Millionen Cordoba, 4.345 Millionen Cordoba mehr als 2018, ein.

Gute Führung der Finanzen

Die Finanzen der Regierung werden gut geführt. Die Durchführung des Staatshaushaltes und seiner Teile (öffentliche Ausgaben und Einnahmen) ist vernünftig. Die öffentlichen Schulden gingen zurück. Das christliche, sozialistische und solidarische Modell bot großzügige Anreize für größere Investitionen im Land, vor allem für den Export, einschließlich Freizonen, den Tourismus, die Minen und die Forstwirtschaft.

Eine Pro-Investitions-Regierung

Die Regierung Nicaraguas erkannte den positiven Einfluss der direkten ausländischen Investition für die Wirtschaft Nicaraguas und förderte sie aktiv

und offen. Sie verabschiedete eine Reihe zweckdienlicher Gesetze zur Investitionsförderung.

Die Ernennung eines Beauftragten des Präsidenten für Investitionen, der die Anstrengungen zur Förderung der Investitionstätigkeit koordiniert und die erfolgreiche Abwicklung der Projekte absichert, untermauert die positive Einstellung der Regierung zu den direkten ausländischen Investitionen. PRONicaragua³ kann beste Ergebnisse unter den Agenturen für Investitionsförderung in aller Welt aufweisen. Diese Einschätzung wird von der Globalen Partnerschaftsinitiative (GIPB), veröffentlicht von der Weltbank, der Internationalen Finanz-Corporation (IFC) und der Multilateralen Investitions-Garantie-Agentur (MIGA), bestätigt.

Bericht „Weltwirtschaftsfreiheit“

Die Wirtschaft Nicaraguas gehört zu den freiesten Wirtschaften der Welt. Das sagt jedenfalls der Bericht „Weltwirtschaftsfreiheit“ (EFW), veröffentlicht vom Fraser-Institut, aus. In der Ausgabe des Berichtes von 2018 belegt Nicaragua die Position 54 unter 162 Ländern, mit einer Punktnote von 7,27 von 10. Dieser Jahresbericht bewertet die Wirtschaftsfreiheit (Niveau der persönlichen Entscheidung, Fähigkeit des Markteintritts, Sicherheit des Privateigentums, Rechtsstatus etc.) und analysiert die Wirtschaftspolitik von mehr als 160 Ländern und Hongkong.

Vernetzung mit und Zugang zu den Märkten

Die geografische Lage Nicaraguas und seine Vernetzung mit der übrigen Welt, ferner die Vorteile aus verschiedenen Abkommen des bevorzugten Marktzugangs, erhöhten sein Potenzial, um auf nichttraditionelle Märkte zu exportieren. Vorteilhafte Verträge wurden zu einer wichtigen Komponente der Handelsfreiheit Nicaraguas. Deswegen fand das Land fortgesetzt gute Möglichkeiten, um erfolgreich in den internationalen Handel und die Weltwirtschaft einzusteigen. Nicaragua unterschrieb Freihandels-Verträge mit den USA, Mexiko, Panama, Taiwan, der Dominikanischen Republik, Chile, Südkorea, Ecuador und der Europäischen Union. Nicaragua gehört dem Zentralamerikanischen Gemeinsamen Markt und der Bolivarischen Allianz für die Völker Unserer Amerikas (ALBA) an. Das Land hat innerhalb des Allgemeinen Präferenzsystems Geschäftsverträge mit Japan, Norwegen, Kanada, Russland und der Schweiz...

³ PRONicaragua ist die offizielle Agentur, die vom Präsidenten für die Investitionsförderung eingesetzt wurde.

Konkurrenzfähige Betriebskosten

Nicaragua bietet der Region konkurrenzfähige Kosten an. Damit können die Betriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und ihre Betriebskosten verringern. Und das gibt ihren Waren und Dienstleistungen einen zusätzlichen Wert. Bevor eine Firma Arbeiten im Land ausführen will, muss sie einen wichtigen Prozess der Prüfung und Beurteilung durchlaufen, in dem die Betriebskosten eine entscheidende Rolle für das Endergebnis spielen, wonach die Investitionsentscheidung fällt.

Mindestlohn

Die Mindestlöhne in den verschiedenen Wirtschaftssektoren Nicaraguas pendeln zwischen 0,92 und 2,06 US-Dollar pro Stunde. Hinzu kommen soziale Vergünstigungen. Sie machen 52 Prozent des Mindestlohnes aus und sind zusätzlich zu gewähren. Zu ihnen gehören unter anderem: Sozialversicherung, Beitrag für das Nationale Technologieinstitut (INATEC), Bezahlung der Impfungen und Weihnachtsgeld...

Telekommunikationskosten

In Nicaragua gibt es verschiedene Betriebe der Telekommunikation, darunter *Claro y Tigo*. Sie bieten Telefondienste an und sind bei den Betrieben begehrt, die ein hohes Niveau der Anrufe in ihrer Arbeit handhaben. Zusätzlich werden moderne digitale Leitungen angeboten, die Dienste wie Konferenzen unter drei Teilnehmern und SMS einschließen. Eine Gesprächsminute in die USA oder nach Kanada kostet 0,20 US-Dollar.

Internetkosten

Die Hauptanbieter von Betriebsnetzen in Nicaragua sind *Claro, Amnet, Navega, IBW* und *Ideay*. Sie bieten verschiedene Betriebs-Datenpakete, deren Durchschnittspreise zwischen 70 US-Dollar für eine Verbindung von 256 K/s und 640 US-Dollar für eine Verbindung von 3.072 K/s pendeln können.

Wasserversorgungskosten

Der Nicaraguanische Betrieb für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ENACAL) ist der Betrieb, der beauftragt ist, die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung des Landes zu gewährleisten. Der Betrieb wird vom Institut für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (INAA) reguliert und kontrolliert. In Nicaragua bezahlt ein Durchschnittsbetrieb, dessen

monatlicher Verbrauch größer als 50 Kubikmeter Wasser ist, einen Tarif von 0,40 US-Dollar pro Kubikmeter. ENACAL erhebt auch einen Verbrauchspreis pro Kubikmeter für Betriebe mit eigenem Brunnen.

Energiekosten

In Nicaragua verteilt der Betrieb DISNORTE-DISSUR die Elektroenergie. Er wird vom Nicaraguanischen Institut für Energie (INE) reguliert und kontrolliert. Die Industriebetriebe haben die Wahl zwischen Energietarifen mit oder ohne Stundenunterscheidung. Für einen Betrieb mit vertraglich gebundenen monatlichen Energieverbrauch von mehr als 200 KW und unter der Kategorie „ohne Unterschied“ kostet der Energieverbrauch 0,19 US-Dollar. Zusätzlich besteht für Betriebe mit der Anforderung einer konzentrierten Mindestbelastung von ein Megawatt im Monat die Option der Kategorie Großverbraucher. Sie können einen Vorzugstarif beantragen und direkt beim Erzeuger einkaufen. Auf gleiche Art ist die Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie für den Eigenverbrauch nach dem Gesetz Nr. 1011 erlaubt... Der Eigenerzeuger macht einen Vertrag mit dem Energieverteiler. Der Vertrag regelt die Quoten und Beiträge...

Das System der Produktion, des Konsums und des Handels

Die Koordinierung der politischen Maßnahmen, Programme, Projekte und speziellen Aktionen, die von den unterschiedlichen Instanzen der Regierung entwickelt werden, ermöglicht eine höhere Wirksamkeit bei der Realisierung der nationalen und Bereichspläne sowie eine höhere Effizienz und Transparenz bei der Erfüllung des Staatshaushaltes und der aus Außenquellen stammenden Fonds. Das alles basiert auf dem Nationalprogramm für Humanentwicklung, der umfassenden Arbeit der staatlichen Institutionen und den Rahmenbedingungen des Modells des Dialogs und Konsens' der Regierung.

Das Dialog- und Konsens-Modell

Mit diesem Modell wird erreicht, dass die Maßnahmen der gesellschaftlichen Bereiche sowie die Programme und Projekte, die auf die Entwicklung der Produktionssektoren gerichtet sind, mit dem tatsächlichen Schöpferum der örtlichen Akteure verbunden und durchgeführt werden. Das erlaubt, dass sich private Akteure nicht als „Wohltäter“ der staatlichen Maßnahmen, sondern als „Schöpfer“ derselben fühlen und aktiv an den Prozessen teilnehmen. Außerdem entsprechen diese Maßnahmen, Programme und Projekte tatsächlich den sozialen und wirtschaftlichen, Produktions- und Umweltbedingungen der Territorien, in denen sie durchgeführt werden.

Familien-, Gemeinschafts-, Genossenschafts- und Verbandswirtschaft

Als die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit ihre Tätigkeit begann, stellte sie fest, dass mehr als 70 Prozent der Arbeitsplätze in der Familien-, Gemeinschafts-, Genossenschafts- und Verbandswirtschaft geschaffen werden und dieser Sektor 40 Prozent zum BIP beiträgt. Über die Programme „Null Hunger“ und „Null Wucher“ wurde die wirtschaftliche Verletzbarkeit der ländlichen und städtischen Familien, die von den neoliberalen Regierungen in die Armut verstoßen wurden, abgebaut.

Heute haben diese Wirtschaften das Potenzial, weit mehr Arbeitsplätze zu schaffen und einen weitaus höheren Beitrag zum BIP zu leisten. Sie wurden zu einem wichtigen Bestandteil der aufeinanderfolgenden Nationalen Pläne und Programme der Humanentwicklung. Seit 2012, nachdem das Ministerium für Familien-, Gemeinschafts-, Genossenschafts- und Verbandswirtschaft geschaffen wurde, wurde dieser Sektor immer stärker.

Neuer Brennpunkt in der Kreativwirtschaft

Zu den Achsen des Nationalprogramms der Humanentwicklung gehört die Einführung der Unternehmenskultur. Es wurden auf allen Ebenen Programme entwickelt, die das Unterrichten und Lernen, die Innovation, die Verbesserung der Führungstätigkeit, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in strategischen Allianzen mit Privatbetrieben, der zentralen Regierung, Rathäusern und gesellschaftlichen Organisationen fördern.

Die Regierung ist der Ansicht, dass die Kreativwirtschaft eine höheres Niveau der Produktivität und des Mehrwertes, der fachlichen Qualifikation und der Arbeitsqualität, der Wettbewerbsfähigkeit der PYMES (kleine und mittlere Unternehmen) und aller Betriebe sowie der Entwicklung des Landes mittels der Förderung der Konsolidierung der zentralen und örtlichen Regierungsfähigkeit, der Entwicklung der Infrastruktur, der Förderung der Märkte und Geschäfte, der Stärkung und Stimulierung der menschlichen Talente, der Produktion und Anwendung von Erkenntnissen und Technologien ermöglicht.

Nicaragua schreitet voran

Trotz der wirtschaftlichen Angriffe der USA-Regierung, wie mit dem Gesetz „Nica Act“, arbeitet Nicaragua mit den Missionen im Ausland und mit den

sich solidarisch verhaltenden Völker zusammen... Nicaragua führt eine aktive Politik der Lenkung der Ressourcen und der Investitionen mit der internationalen Gemeinschaft durch.

Bezüglich der Investitionen bleiben wir trotz der Zwangsmaßnahmen der USA eine wichtige Plattform für Investitionen für die Exportproduktion und den internationalen Markt... Nicaragua hat Verträge der Freundschaft und Zusammenarbeit mit Freundesländern. Ausländische Firmen kaufen bei nationalen Firmen ein. Investitionen in Sektoren wie die Agrarindustrie, Infrastruktur, Energie und Minen werden gefördert. Unternehmer und Betriebe kommen wieder gern nach Nicaragua, um zu investieren.

COVID-19 und die Große Depression 2020

Wegen der großen Depression (Wirtschaftskrise) wird es wenig entwickelte Länder in der Welt geben, die stabil und mit einer offenen Wirtschaft, das heißt ohne Kontrolle des Kapitalflusses oder der Gewinne bleiben. So könnten Länder wie Nicaragua die ausländischen Investitionen mit soliden Bedingungen anziehen. Im Falle Nicaraguas sind das der Tourismus, die erneuerbare Energie, die Minen und die Forstwirtschaft.

Tourismus

In Nicaragua ist, genauso wie in der ganzen Welt, der Tourismus am meisten von der Pandemie COVID-19 betroffen. Dieser Sektor hatte bereits unter den Folgen des gescheiterten Putsches 2018 gelitten. Wenn die Länder aus der Pandemie herauskommen, werden sie wieder bei null anfangen.

Das Potenzial eines wiederhergestellten nicaraguanischen Tourismussektors ist groß. Viele spezielle Medien haben auch in Zeiten der Pandemie wichtige Aspekte Nicaraguas, wie die Schönheit seiner Kolonialstädte, den Extremsport an den Hängen der Vulkane und der Vielfalt der Landschaft und Ökosystem, in ihren Artikeln unterstrichen. Sie hoben die hohe Bürgersicherheit und die niedrigen Kosten hervor. Parallel dazu hat die Regierung bedeutende Investitionen in die Infrastruktur gelenkt, die den Zugang zu den Orten mit großem touristischem Potenzial erleichterten und verbesserten.

Erneuerbare Energie

Nicaragua ist das Land der Seen und Vulkane und liegt geografisch im tropischen Teil des Planeten. Unser Land hat ein enormes Potenzial für die Erzeugung erneuerbarer Energien... Die natürlichen Ressourcen erlauben

Energie mit Wasser, Wind und Sonne, aus Erdwärme und Biomasse zu erzeugen. Der Nationale Betrieb der Energieversorgung (ENATREL) realisiert neue Energieprojekte. Zurzeit wird am Aufbau und der Erweiterung von 18 Energie-Unterstationen gearbeitet. In diese Projekte werden 300 Millionen US-Dollar investiert.

Der Reichtum an Naturbedingungen für die umweltfreundliche Energieerzeugung und die guten Möglichkeiten für ausländische Investitionen haben das Interesse der Investoren geweckt, um ausreichend Elektroenergie zu erzeugen und sie über das Netz SIEPAC, das Zentralamerika von Guatemala bis Panama verbindet, zu verkaufen und zu exportieren.

Bergbau

Der Metallbergbau hat wegen des Reichtums der Gold- und Silberminen in Nicaragua Tradition.

In letzter Zeit wird auch das Potenzial in den „multimetallischen“ Minen erkannt. Die Installation einer Metallverarbeitung im Land wird es erlauben, zusätzlichen Mehrwert aus den Exporten der Minen zu erlangen und die Möglichkeit zu eröffnen, Mineralien aus anderen Ländern zu erhalten, die dann in Nicaragua verarbeitet werden.

Forstwirtschaft

Ungefähr 44 Prozent des Territoriums Nicaraguas (5,3 Millionen Hektar) werden von Wäldern bedeckt. Weitere 29 Prozent (3,5 Millionen Hektar) sind geeignete Böden für die land- und forstwirtschaftliche Produktion...

Die Regierung hat eine Strategie der Wiederaufforstung entwickelt. Mit speziellen Programmen unternimmt sie Anstrengungen, um geschützte Flächen mittels Forstanpflanzungen auf „degradierten“ Flächen und Böden mit forstwirtschaftlicher Eignung zurückzugewinnen.

Private Forstanlagen

In den letzten Jahren hat der Privatsektor Nicaraguas 150 Millionen US-Dollar in die Forstwirtschaft investiert. Verschiedene Privatbetriebe erweitern ihre Investitionsbemühungen zum Vorteil unseres Landes... Zurzeit hat der Privatsektor eine Handlungsfläche von 32.899 Hektar einschließlich der Anbau- und Unterhaltsflächen.

Nachhalte Landwirtschaft und Tierhaltung

Die Pandemie COVID-19 hat zur Instabilität der landwirtschaftlich-industriellen Produktion geführt. Die landwirtschaftliche Tätigkeit Nicaragua hat ihre Grundlage hauptsächlich in der Familienwirtschaft. Laut Angaben des Nationalen Landwirtschafts-Zensus von 2011 können 98 der Produzenten und 90 Prozent der Landwirtschaftsflächen der Familienlandwirtschaft zugerechnet werden. Dieser Sektor trägt zu 60 Prozent zum Landwirtschafts-BIP bei, hauptsächlich durch die Getreideproduktion (Mais, Reis, Bohnen und Hirse) und die Tierhaltung.

Das ist insofern eine Verstärkung, weil die Familienwirtschaften einerseits keine größere Bindung von Arbeitskräften außerhalb des Familienverbandes erfordern. Andererseits verkaufen sie ihre überschüssigen Erzeugnisse auf den lokalen Märkten und sind nicht von einer komplexen Logistik abhängig... Für die landwirtschaftliche Produktion Nicaraguas ist ein begrenzter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln charakteristisch. Ausnahmen bilden spezielle Zweige mit industriellen Methoden wie beim Reis- oder Zuckerrohranbau.

Eine intensivere nachhaltige Entwicklung der Tierproduktion würde es dem Produzenten erlauben, Weideflächen für die Wiederbeforstung und/oder für die Erweiterung der Finka mit agrar-forstlicher Produktion freizumachen.

Fischfang und Wasserkultur

Dieses produktive Potenzial wird wegen Fehlens einer modernen Fischfangflotte unzureichend genutzt. Das Potenzial für die industrielle Entwicklung ist groß... Nicaragua besitzt mehr als 10.000 Quadratkilometer Binnenseen, einschließlich 8.264 Quadratkilometer des Cocibolca (Nicaraguasee) und 1.025 Quadratkilometer des Xolotlán (Managuasee) sowie 90 Lagunen an der Karibikküste... Es gibt bereits eine Verarbeitungsindustrie für Garnelen in Puerto Morazán am Golf von Fonseca, die 2018 eine Exportproduktion im Werte von 40,7 Millionen US-Dollar hatte.

Vaterlandsverräter und Lebemänner

Moisés Absalón Pastora auf La Voz del Sandinismo



(...) Die Geschichte Nicaraguas ist voller trauriger Szenen, die schmerzhaft die Dreistigkeit derer darstellen, die aus Gründen der Macht und des Geldes nie verstehen konnten, was Vaterlandsliebe und nicaraguanische Identität für die Mehrheit der Nicaraguaner bedeuten. Ende 1969 schrieb Carlos Fonseca Amador, dass die Gründung der FSLN die Geburtsstunde der Entwicklung des nationalen Denkens des Sandinismus war.

Einige Auszüge aus dem Dokument von Carlos vertiefen das Problem der nordamerikanischen Aggressionen und heben die Rebellion und die Würde hervor, die das nicaraguanische Volk charakterisieren. Sie bringen aber auch den neuen politisch-diplomatischen Ansturm der US-Administration mittels Mike Pompeo, seines Außenministeriums und seiner oppositionellen Diener aus unserem Land ans Tageslicht. Diese historische Zusammenfassung ist sehr wertvoll. Deshalb wurde sie von einem Team von *Barricada* hervorgeholt, damit wir die Gemeinheiten derjenigen erkennen, die mit dem Imperator geheime Absprachen treffen, um uns zu schaden.

Um die aktuelle Lage in Nicaragua zu verstehen, ist es erforderlich, be-

stimmte Züge zu beachten, die durch die nationale Geschichte bestätigt wurden. Nicaragua ist ein Land, das in vier Jahrhunderten ausländische Aggression und Unterdrückung erleiden musste. Nicaragua überstand zusammen mit den übrigen Ländern Lateinamerikas die Herrschaft der iberischen Halbinsel. Es überstand auch die britannische Herrschaft an der Atlantikküste, die ungefähr 150 Jahre bis 1893 andauerte. Nicaragua gehörte von Anfang an zu den Opfern der aggressiven Politik der USA.

Kurz nachdem 1893 die Regierung der USA die Monroe-Doktrin proklamierte, wurde Nicaragua als Zielscheibe der Yankee-Raffgier. In den 1930er Jahren bereisten Vertreter der Regierung aus Washington Nicaragua, um Informationen zu erlangen und Pläne der Einmischung in die Angelegenheiten des Landes vorzubereiten... Carlos Fonseca zählt eine Reihe aggressiver Yankee-Akte auf, die Nicaragua ertragen musste:

- 1850 unterschrieben die Regierungen Englands und der USA den sogenannten Clayton-Bulwer-Vertrag, der den besagten Staatsmächten das Recht gab, ohne die Regierung Nicaraguas zu fragen, einen interozeanischen Kanal durch Nicaragua zu bauen.
- Im Juni 1854 beschoss ein von Seekapitän Hollin geführtes USA-Kriegsschiff den Hafen von San Juan del Norte und vernichtete seine Anlagen.
- 1855 marschierten Tausende nordamerikanische Freibeuter, angeführt von William Walker, in Nicaragua ein. Walker erklärte sich zum Präsidenten Nicaraguas und wurde von der Regierung von Franklin Pierce anerkannt. Diese dekretierte unter anderem die Versklavung. Das Volk Nicaraguas griff mit der Unterstützung der anderen Völker Zentralamerikas zu den Waffen und verjagte die Eindringlinge und Freibeuter.
- 1870 richtete der Außenminister der Regierung Nicaraguas, Dr. Tomás Ayón, Noten an den Repräsentanten der USA, in denen er gegen die Einmischung in die inneren Angelegenheiten Nicaraguas protestierte und die Wiedergutmachung für die durch den Beschuss von 1854 verursachten Schäden sowie die Erfüllung der steuerlichen Verpflichtungen des Investitions-Milliardärs Cornelius Vanderbilt forderte.
- 1893 scheiterte der Vertreter der Regierung der USA Lewis Hanke, als er versuchte, zu Gunsten des reaktionären Sektors zu vermitteln, gegen den die Bevölkerung rebellierte.
- 1907 besetzten Kriegsschiffe die Gewässer des Golfes von Fonseca.
- 1909 ließ die Regierung Nicaraguas die beiden Nordamerikaner Cannon und Groce erschießen. Sie wurden für schuldig befunden, an bewaffneten Aktionen gegen die liberale Regierung Generals José Santos Zelaya teilgenommen zu haben. Die Regierung der USA sandte eine Note an die

Regierung Nicaraguas, die als Knox-Note bekannt wurde, in der sie offen das Recht erklärte, sich in die inneren Angelegenheiten Nicaragua einzumischen.

- 1910 intervenierten Kriegsschiffe der USA zu Gunsten der Konservativen, die gegen die Regierung Nicaraguas rebellierten. Die Regierung der USA setzte eine Übergangsregierung in Nicaragua ein.
- 1912 wurde das Land von Tausenden Infanteristen der Marine der USA besetzt. Der bewaffnete Widerstand gegen die Besetzung dauerte einige Monate an. Der patriotische Armeechef Benjamín Zeledón fiel mit der Waffe in der Hand.
- 1914 unterschrieben Emiliano Chamorro, Botschafter der konservativen Regierung Nicaraguas in den USA und Bryan, Außenminister der USA, den schändlichen Kanalvertrag, bekannt als Chamorro-Bryan-Vertrag. Der Vertrag wurde in Nicaragua total abgelehnt.
- 1927 beging José María Moncada, Vertreter der liberalen Bourgeoisie und Militärführer der Volksarmee, die gegen die Yankee-Intervention eingesetzt werden sollte, Verrat und trat in Verhandlungen mit dem Vertreter des Außenministeriums der USA Henry L. Stimpson⁴, ein.

Der liberale General Augusto César Sandino, Chef einer Kolonne der Armee, widersprach den Verhandlungen von Moncada und erhob sich bewaffnet gegen die nordamerikanische Besatzung und die Verräter... Die Verteidigungsarmee der Nationalen Souveränität, angeführt von Sandino, hatte mehr als fünfzig Auseinandersetzungen mit den Besatzungstruppen. Die Yankee-Besatzer waren nicht in der Lage, die Patrioten Nicaraguas militärisch zu schlagen. Bevor sie das Land Anfang 1933 verließen, organisierten sie die reaktionäre Streitkraft, die sich Nationalgarde nannte.

- Am 21. Februar 1934 wurde Augusto César Sandino ermordet. Anastasio Somoza G., Chef der Nationalgarde, befahl die Ausführung dieses Verbrechens, nachdem er die Instruktion des Yankee-Botschafters Arthur Bliss Lane erhalten hatte. Augusto César Sandino und seine Kameraden hatten sich darauf vorbereitet, gegen den volksfeindlichen Kurs, der im Lande geführt wurde, zu kämpfen. Um die verleumderischen Gerüchte zu zerstreuen, dass er nicht an einen Frieden interessiert wäre und weil er die Garantie erhielt, dass sein Leben nicht gefährdet sei, hatte Sandino eingewilligt, an den Verhandlungen teilzunehmen.

⁴ Stimpson besetzte Jahre später das Kriegsministerium in der Truman-Regierung. Während seiner Amtszeit befahl die USA-Führung die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki.

- 1936 setzte Somoza den verfassungsmäßigen Präsidenten mit Zustimmung der USA-Regierung ab.
- 1947 setzte Somoza erneut den verfassungsmäßigen Präsidenten des Landes mit Zustimmung der USA-Regierung ab.

Der USA-Imperialismus raubte Nicaragua die nationalen Reichtümer und machte das Land unter Ausnutzung der geografischen Lage zur Basis der Aggressionen gegen verschiedene Länder Lateinamerikas. Er setzte den Kanalvertrag von Chamorro-Bryan in Kraft, der die USA praktisch in den Herrn über Nicaragua verwandelte. Der Vertrag autorisierte die Regierung in Washington, Militärbasen in Nicaragua zu errichten und verlieh ihr auch das Recht, einen interozeanischen Kanal durch das Land zu bauen.

- 1948 griff die Somoza-Diktatur mit bewaffneten Streitkräften in Costa Rica ein, wo sich ein bewaffneter Streit entwickelt hatte, der in der Verfolgung der Arbeiterbewegung des Landes gipfelte.
- 1954 unterstützte die Somoza-Diktatur die Söldner Guatemalas, die gegen die demokratische Regierung von Jacobo Arbenz schossen.
- 1955 griff die Somoza-Diktatur erneut militärisch in Costa Rica ein.
- 1960 wurde die nordamerikanische Flotte, die im Karibischen Meer kreuzte, mobilisiert, um die Regierungen von Guatemala und Nicaragua, die sich einer wachsenden Volksunzufriedenheit erwehren mussten, zu unterstützen.
- 1961 beteiligte sich Nicaragua von Puerto Cabezas aus am Söldnerangriff auf die Schweinebucht, der vom revolutionären Kuba niedergeschlagen wurde.
- 1965 nahmen Truppen der Nationalgarde an ausländischen Kontingenten teil, die von Infanteristen der USA-Marine angeführt wurden und die das Territorium der Dominikanischen Republik besetzten. Konterrevolutionäre Söldner, die auf Kuba in Gefangenschaft gerieten, erklärten, dass sie in Trainingslagern in Nicaragua ausgebildet wurden.
- 1966 erklärte René Schick, nomineller Präsident Nicaraguas, auf einer Reise durch die USA, dass das Territorium Nicaraguas als Basis für Streitkräfte dienen kann, die dazu bestimmt sind, Kuba anzugreifen.
- 1967 gab Somoza Debayle seinen Beschluss bekannt, Mitglieder der Nationalgarde nach Vietnam zu schicken.
- 1968 nahmen Agenten Somozas am Sturz der Regierung von Arnulfo Arias (Panama) teil, der nicht alle Forderungen der USA-Regierung erfüllen wollte.

Zurzeit ist Nicaragua erneut Zielscheibe einer boshaften Offensive... Seine Feinde wollen, dass eine ausländische Macht ihnen hilft, ihre Pfründe zu sichern... Die Boshaftigkeit hat Namen: Chamorro, Maradiaga, Granera, Pal-lais, Aguerri, Healy, Aleman, Bolaños, Cesar, Gadea, Mora, Arellano, Arana, Brenes, Baez, Alvarez und Mata... Sie sind bekannt wegen ihrer Gemein-heiten gegen das Land, in dem sie geboren wurden. Seit Jahrzehnten träu-men sie davon, Anführer und Repräsentanten des Volkes zu sein.

Seit Jahrhunderten wechselt diese Klasse die Seiten: Heute steht sie hier und morgen da. Aber sie ist Mitglied im selben Klub einer Minderheit, die immer nutzloser wird... Sie ignoriert, was das Volk sagt. Und weil niemand auf sie hört, wendet sie sich nach Costa Rica und Washington, um mit den Feinden Nicaraguas zu flirten und sich zu verkaufen... Sie hält die Hände auf, damit ihre Streifzüge als „Paladin der Freiheit und der Demokratie“ und „Retterin des Vaterlandes“ weiter finanziert werden.

Nicaragua lebt heute in Demokratie und Freiheit. Das erkennt die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger an. In der Vergangenheit erlitten wir Invasionen, Angriffe, Dynastien, Diktaturen, Kriege und misslungene Put-sche wie am 18. April 2018. Aus ihnen entsprangen die Ideale der Nicaragu-aner. Wir wollen die Vergangenheit nicht mehr sehen, den Politklüngel hinter uns lassen und gemeinsam die Eroberung der Zukunft in Angriff nehmen. Wir vergessen dabei nicht die Lehren aus der Geschichte...

Nicaragua verändert sich. Nicaragua ist anders geworden und wir leben hier, um das Land zu entwickeln... Die Veränderungen vollziehen sich im Leben der Mehrheit der Nicaraguaner als Ergebnis der vielen Krisen, für die wir alle verantwortlich waren und sind...

mem

Edén Pastora Gómez ist gestorben



Am 16. Juni 2020 verstarb Edén Pastora Gómez, der legendäre Comandante „Cero“ an einem Herzinfarkt. Im Nachruf der sandinistischen Regierung heißt es: „Edén, Held und Legende! Hier bist du mit uns im Freien Vaterland. Du bist mit uns gegangen in den täglichen Siegen... Edén, hasta la Victoria siempre!“.

Edén Pastora wurde am 22. Januar 1937 in Ciudad Dario geboren. Bereits in frühester Jugend war er von General Sandino begeistert. Nach dem gescheiterten Medizinstudium gründete er 1959 die Guerilla-Gruppe „Revolucionäre Front Sandino“, die sich 1961 der von Carlos Fonseca gegründeten „Sandinistischen Front der Nationalen Befreiung“ (FSLN) anschloss.

Am 22. August 1978 leitete er als Comandante „Cero“ das Kommando, das den Nationalpalast in Managua stürmte und die dort anwesenden Abgeordneten und Regierungsangestellten, darunter José Somoza Abrego, Neffe des Präsidenten Anastasio Somoza Debayle, und Somozas Cousin, Luis Paillais Debayle, als Geiseln nahm. Somoza gab den Forderungen nach, ließ 59 politische Gefangene, u.a. Daniel Ortega frei, zahlte die 500.000 US-Dollar Lösegeld und ließ die Guerillakämpfer nach Panama ausfliegen.

Nach dem Sieg der Revolution wurde Pastora zunächst Vize-Innenminister, ein Jahr später Vize-Verteidigungsminister. Im Juli 1981 trat er zurück und ging ins Exil. Er war unzufrieden mit seiner Stellung in der FSLN. In Costa Rica gründete er die Revolutionäre Demokratische Allianz (ARDE) und kämpfte gegen seine früheren Compañeros. Die Rebellengruppe zerfiel jedoch wieder, als die USA versuchten, Pastora für die Contra zu gewinnen.

Vor den Präsidentschaftswahlen 2006 versöhnten sich Daniel Ortega und Eden Pastora. Pastora und seine Anhänger traten in das Bündnis der FSLN „Vereintes Nicaragua siegt!“ ein. Eden Pastora wurde der Beauftragte des Präsidenten für die Angelegenheit des Rio San Juan.

Ein letzter Gruß aus der Bundesrepublik Deutschland: Ruhe in Frieden, Comandante „Cero“ Eden Pastora!

Inhalt:

Die Stärke des sandinistischen Modells	1
Vaterlandsverräter und Lebemänner	18
Edén Pastora Gómez ist gestorben	23

Redaktionsschluss: 17 Juni 2020

Übersetzung der spanischen Texte: Wolfgang Herrmann

Nueva Nicaragua Informe (NNI) vermittelt seinen Freundinnen und Freunden Wissen über die Entwicklung Nicaraguas und der lateinamerikanischen Region sowie über die Solidaritätsarbeit mit Nicaragua und dieser Region. NNI fördert dazu die Analyse aktueller und historischer gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Prozesse und Ereignisse in Nicaragua und in der Region, verallgemeinert und verbreitet sie. NNI unterstützt alle der Völkerverständigung und dem Frieden dienenden Bestrebungen.

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P)
Dreesch 18, 17291 Grünow
Telefon 039857-139003
Email: ing-herrmann@online.de